## NATURKUNDE FÜR KINDER

23. April und 18. Juni

Auf den Spuren des Fischotters – Eine Entdeckungstour an den Haselbacher Teichen für die ganze Familie

Treffpunkt: 9.30 Uhr, Haselbach, Kläranlage Haselbach

Leitung: Kathrin Worschech

Dauer: ca. 2 h

### SONDERVERANSTALTUNG

**21. Februar** 19 Uhr Filmabend (120 min)

Endlich(e) Vielfalt – Biologische Vielfalt am Beispiel des Westerzgebirges Teil I: Offenland

Eine Naturdokumentation vom Limbach-Oberfrohnaer Filmemacher Andreas Winkler

1. März

15Uhr

Sammlungsarbeit im Museum – Führung durch das Haus der Geowissenschaften des Mauritianums im Kunstturm

Treffpunkt: Kunstturm, Kunstgasse Altenburg Leitung: Lutz Gebhardt (Geologe, NfGA)

Dauer: 1,5h

Anmeldung erwünscht: gebhardt@nfga.de oder

01783100589

3. März

17-21 Uhr

Kindermuseumsnacht

■ 30. Juni

18-24 Uhr

Museumsnacht

Das Programm wird bekannt gegeben.

## ARBEITSKREIS MINERALOGIE

An jedem ersten Donnerstag eines Monats trifft sich der Arbeitskreis Mineralogie im Haus der Geowissenschaften des Mauritianums. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Treffpunkt: 19 Uhr; Kunstturm in der Kunstgasse Altenburg

# SO ERREICHEN SIE UNS

Naturkundemuseum Mauritianum

Parkstraße 10 04600 Altenburg

Tel.: 03447 2589 Fax: 03447 892163

E-Mail: info@mauritianum.de Web: www.mauritianum.de

Öffnungszeiten Dienstag-Freitag: 13 - 17 Uhr Sonnabend/Sonntag: 10 - 17 Uhr

Außenstelle Sammlung Herzog-Ernst-Platz 1 04600 Altenburg Tel.: 03447 8903 06 bis 07

Außenstelle "Landwirtschaftsbetrieb im Wasserwerk"

Am Wehrrasen 16a 04626 Schmölln / OT Großstöbnitz Tel.: 034491 5822 64, 67, 69

> Haus der Geowissenschaften 04600 Altenburg Kunstturm Te : 03447 8968794





# VERANSTALTUNGEN

1. HALBJAHR **2023** 

AUSSTELLUNGEN

EXKURSIONEN

VORTRÄGE

NATURKUNDE FÜR KINDER

SONDERVERANSTALTUNGEN

### SONDERAUSSTELLUNGEN

### bis 16. April

Schönwetter? – Wenn der Himmel seine Schleusen öffnet.

Meteorologische und atmosphärische Erscheinungen, fotografiert von Marco Rank (Wetterfotograf und Storm Chaser aus Jena)

Am 5. Juni 2021 ereilte Altenburg ein Starkregenereignis mit bis zu 100 Liter Wasser pro Quadratmeter in einer Stunde. Die Stadt versank in den Fluten. Die Schäden waren immens! Aus Sicht von Meteorologen ist im Laufe der vergangenen Jahre eine Änderung im Wetterverhalten zu erkennen, welche mit dem menschgemachten Klimawandel in Zusammenhang gebracht wird. Grundlage für die Ausstellung sind Fotos von hauptsächlich mitteldeutschen Wetterereignissen des Wetterfotografen Marco Rank aus Jena.

Über die brillanten Aufnahmen soll Interesse und Zugang hergestellt werden, um für Erläuterungen zu Wetterereignissen offen zu sein.

### bis 31. Dezember

Das zarte Fräulein Zartschrecke – Der Altenburger Schlosspark als Refugium"

Es gibt seltene Insektenarten, die man sonst nur in "Urwäldern" findet – und in Parks. Alte Parkanlagen können Refugien sein, selbst für Arten, die unsere Roten Listen schmücken. Einige dieser Arten, die alle samt im Altenburger Schlosspark zu finden sind, werden porträtiert und erzählen, was ihnen das jahrhundertelange Überleben im Altenburger Schlosspark ermöglichte und gegenwärtig das Leben schwermacht.

### bis 31. Dezember

Auerochse, Wildpferd & Co. – Mitteleuropas ausgestorbene "BIG

Die großen Säugetiere prägten ihren Lebensraum – Grasfresser wie Auerochse, Wisent, Büffel, Wildpferd und Wildesel entwickelten durch ihr Fress- und Komfortverhalten parkartige Graslandschaften. Viele Tier- und Pflanzenarten sind auf diese Landschaften angewiesen.

Als der Mensch den europäischen Kontinent vor etwa 50.000 Jahren besiedelte begannen die großen Tiere auszusterben.

Sollten Auerochse, Wildpferd & Co. wieder in unserer Landschaft grasen? Gibt es Möglichkeiten für den Ersatz ausgestorbener Tierarten? Die Ausstellung stellt die großen Graser Europas vor und spannt den Bogen vom Beginn des Aussterbeprozesses bis in die Gegenwart, wo Konzepte zum Ersatz gesucht und erprobt werden.

## ab 1. April

Sonderschau im Foyer: Ach du dickes Dino-Ei – oder Warum der Oviraptor keine Eier raubte

Geschichten um Dinosaurier-Eier, Federn der Dinozeit und ausgestorbene Elefantenvögel

Zu Ostern präsentiert das Mauritianum interessante Sammlungsneuzugänge und ihre Geschichten. Ob blaue Dino-Eier, Dinosaurierfedern in Bernstein, Eischalen des größten jemals lebenden Vogels, der Elefantenvogel genannt wird, oder Straußeneierschalen aus der Wüste, wo doch keine Strauße leben – jedes Objekt erzählt eine spannende Geschichte aus der Vorzeit, als der Osterhase noch keine Eier brachte.

### ab 30. April

Feldpost aus dem Donbass 1944 und 2022"

Der Altenburger Maler Heinz Olbrich, gerade Mitte 20. musste für Hitler in den Krieg ziehen. Im Schützengraben im Donbass, im Osten der heutigen Ukraine, lenkte er sich zeitweilig von dem Grauen dieses Krieges durch Malen ab. Zeichnungen und Aquarelle schickte er per Feldpost nach Hause. Die Chance, dass er den Krieg überleben würde, war gering. Er kehrte dennoch 1949 aus der russischen Kriegsgefangenenschaft zurück. Seine Bilder lassen das Leiden der Bevölkerung an der Front nur erahnen. Osteuropa sollte sein künstlerisches Schaffen ein Leben lang begleiten.

Ab 2022 leidet die Bevölkerung dieser Region erneut unter Krieg und Terror. Flucht führt viele tausend Frauen, Kinder und Alte gen Westen, bis nach Deutschland. Die Feldpost der Daheimgebliebenen, der Ausharrenden und der kämpfenden Männer und Frauen erreicht die Geflüchteten per Telefon. Bilder und Texte dokumentieren das Leid im Heute in derselben Region, aus der Heinz Olbrich seine Bilder nach Deutschland schickte und die ein Leben lang eingebrannt in seinem Kopf bleiben sollten.

Eröffnung: 30. April um 14 Uhr

## NATURWISSENSCHAFTLICHE VORTRÄGE

### 28. Februar 19 Uhr

Dr. Heike Heklau (Halle): Steppen, Halbwüsten und Hyrkanische Wälder - Zur Flora und Vegetation des südlichen Aserbaidschans und nördlichen Irans.

#### 14. März 19 Uhr

Lutz Köhler (Wettelswalde): Exoten auf dem Vormarsch? - Über aktuelle Brutvorkommen von Bienenfresser und Wiedehopf im Altenburger Land.

### 25. April 19 Uhr

ਹਾ. Ernst Paul Dörfler: Aufs Land – Wege aus Klimakrise,

Monokultur und Konsumzwang Buchvorstellung und Diskussion

Dauer: 1.5 - 2h

## **EXKURSIONEN**

#### 22. April 8 Uhr

vogelstimmenexkursion im Schlosspark Altenburg

Treffpunkt: Naturkundemuseum Mauritianum Leitung: Mike Jessat (Mauritianum)

#### 29. April 8 Uhr

Vogelstimmenexkursion auf dem Altenburger Friedhof

Treffpunkt: Eingang Städtischer Friedhof Leitung: Mike Jessat (Mauritianum)

#### 7. Mai 11 Uhr

Den großen Grasern auf der Spur - Exkursion zum Beweidungsprojekt in der Bergbaufolgelandschaft am mitteldeutschen Dreiländereck

Seit einigen Jahren leben wilde Wasserbüffel, Taurusrinder und Exmoor-Ponys im Tagebaurestloch "Phönix Nord". Mit Informationen zum Gebiet und Projekt begeben wir uns in dem Naturschutzgebiet auf die Suche nach den wilden Weidetieren.

Treffpunkt: Falkenhain, Kreuzung Friedrich-Engels-Straße und

Gartenstraße (am alten Rittergut) Dauer: etwa 1,5 bis 2,5 Stunden Leitung: Simon Rockstroh (NfGA) Festes Schuhwerk wird empfohlen.

#### 11. Juni 9:30 Uhr

Naturbeobachtungen im Teichgebiet "Haselbacher Teiche"

Treffpunkt: Kläranlage Haselbach Leitung: Kathrin Worschech

Dauer: ca. 2 h

### NATURKUNDE FÜR KINDER

### 4. April und 5. April

Taschenlampenführung im Mauritianum für Kinder ab 6 Jahre Im Dunkeln im Naturkundemuseum? Gruselig? Nein Spannend!

Beginn: 20.30 Uhr Dauer: 1 Std. Leitung: Kathrin Worschech

Anmeldung: (, 0159 06025607 oder

worschech@mauritianum.de.

Bitte haben Sie Verständnis, dass die Teilnehmerzahl begrenzt ist und Personen ohne Anmeldung nicht an der Führung teilnehmen können.

Bitte eine Taschenlampe mitbringen!

## 6. April

Osterwerkstatt

Vogeleier sind von Natur aus verschieden gefärbt. Wir erforschen das Wunderwerk Ei und färben die Eier mit Pflanzen ein.

Beginn: 14 Uhr Dauer: ca. 2 h

Leitung: Kathleen Lösch (NfGA)

Um Anmeldung wird gebeten: 0176 41695610 oder

loesch@nfga.de